

Anderer machen diese Probe mit dem Wasser, worinnen ihres Herren Füße sind gewesen worden, welches *Ufi amasa* genennet wird. Wegen der übrigen Arten des *Rhizilumbo* beziehet sich *Merolla* auf obgedachten Schriftsteller.

Regierung
von Kongo.

Es sind auch noch andere Arten ⁿ⁾, Dieberey und Zauberey zu entdecken, wie auch Arten einen loszusprechen, der obgedachte Eid abgelegt hat, unter dem Volke in Kongo und Angola gebräuchlich.

Andere Arten, Dieberey und Zauberey zu entdecken.

Als bey Diebereyen, ist ein bestimmter Zauberer, der *Ubas* heißt, der nimmet einen langen Faden von Baumwolle oder Wolle, und hält das eine Ende selbst, das andere giebt er dem verineyentlichen Diebe. Wenn dieses geschehen ist, so hält er ein glühend Eisen an die Mitten des Fadens; und wenn er verbrennet, so muß die Partey den Werth der Sache bezahlen; oder wenn der Werth hoch ist, so wird er zum Sklaven gemacht. Der Verfasser konnte hier nicht entscheiden, ob der Teufel eine Hand im Spiele habe oder nicht, weil er die Sache noch nicht genau untersucht hatte.

Um zu erfahren, ob einer mit dem Teufel hat zu thun gehabt, machen sie folgende Probe: Man läßt eine Wurzel von einem gewissen Baume, der *Ukissi* heißt, in Wasser auflösen, thut solches in ein Gefaße, und giebt es dem Beklagten zu trinken. Hierauf übergiebt man ihn in die Hände verschiedener starken Männer, die dermaßen übel mit ihm umgehen und ihn herumschütteln, daß er alsbald in Ohnmacht fällt. Es glauben einige, es komme dieses mehr von einem Gifte, den man ihm gäbe, als von gedachter Wurzel her.

Wenn jemand von einer Art von Eid soll losgesprochen werden, so reißt ein Priester, der *Ganga* ^{o)} oder *Uzi* heißt, die Zunge der Partey mit der Frucht von dem *Palm*-Baume ab, murmelt etliche Worte für sich selbst, und spricht ihn dadurch los.

Art von Eid, den loszusprechen.

Endlich ist noch eine andere Art von Probe, die nicht durch die Hände eines betrieglichen Priesters, sondern durch eine Person von einigem Stande verrichtet wird. Wenn zween hartnäckige Keel mit einander einen Proceß führen, aus welchen man nicht leicht die Wahrheit bringen kann, so ladet sie der Richter beide ein, vor ihm zu erscheinen, kleebe einem jeden eine Muschel an die Stirne, und befiehlt ihnen, zugleich ihre Köpfe niederzubeugen. Welchem nun die Schale zuerst abfällt, der wird für den Lügner gehalten, und der andere losgesprochen ^{p)}.



n) Der Eid, der Volungo heißt, ist bey anderer Gelegenheit beschrieben worden. Siehe IV Band, auf der 38sten Seite.

p) *Merollas* Reise auf der 614 und folg. S. Dieses scheint der fünften Art von Ablegung des *Rhizilumbo* zuwider zu seyn.

o) *Ganga* bedeutet in Kongo einen Priester.